

Tätigkeitsbericht der Schützenkompanie Rosenthal Lüsen 1997

Kommandantschaftssitzungen	11
Vollversammlungen	4
Marschproben	2

Die Schützenkompanie begann ihre Tätigkeiten in der Gemeinde am 4. Jänner wo zwei Mannschaften am Eisstockschießen der Vereine teilnahmen. Der Bezirksrundenwettkampf wurde am 15 Jänner in Lüsen ausgetragen, wobei auch die Jungschützen des Bezirks sich 3 Tage später zu ihrem Vergleichsschießen am neuen Schießstand einfanden. Nachdem vor einigen Jahren am Petschieder Schießstand einmal ganz spontan ein Preiswatten zustande kam, ist der Wunsch geäußert worden dies zu wiederholen. So wurde für den 15. Februar alles für ein vereinsinternes Preiswatten vorbereitet und dank der Organisation konnten auch einige Preise für die Gewinner bereitgestellt werden. Vollzählig und in Tracht erschienen die Kompaniemitglieder am 23. Februar um in Würde den Andreas Hofer Gedenktag mit zu gestalten. Der Gottesdienst wurde von der Musikkapelle feierlich umrahmt und anschließend hielt Gottlieb Plaickner Ortsobmann des SKFV. eine kurze Gedenkrede . Gemeinsam legten Schützen und ehemalige Kriegsteilnehmer einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Um 11.00 Uhr begann im Hotel Rosental die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie. Wie gewohnt wurde im März an 4 Wochenenden das Vereinsschießen ausgetragen. In Tracht trafen sich die Schützen am Josefitag um gemeinsam den Abendgottesdienst zu besuchen. Wie jedes Jahr wurde auch 97 das Heilige Grab von den Schützen und der Mithilfe der Tischlerei Rastner in der Kilianskirche aufgestellt und während der Anbetungsstunden betreut und nach Ostern wieder abmontiert. Am 12. April wurden in der Taverne vom Hotel Rosental die Preise vom Vereinsschießen verteilt. Zum zweitenmal hat die Jägerschaft die Gesamtwertung gewonnen und kann somit die Wandertrophäe vom Bürgermeister behalten. Vereinsschützenkönig wurde Burkhard Kaser mit 139 Ringen und Schützenkönigin Veronika Federspieler mit 114 Ringen. Im Mai wurden die Arbeiten beim Herz Jesu Bildstöckl wieder aufgenommen. An mehreren Samstagen wurden einige noch feuchte Putzstellen die der Winterfrost abgesprengt hat, erneuert, die erdberührende Mauer isoliert, ringsum wurden Steinplatten gelegt, die Mauer mit Kalk getüncht und die Böschung gesäubert und begrünt. Später wurde dann auch das Herz Jesu Bild und das Gitter montiert.

Wegen des schlechten Wetters konnten die Prozessionen zu Fronleichnam und Herz Jesu nicht abgehalten werden, die Schützen kamen aber in Tracht zum Gottesdienst.

Schönes Wetter war am Ulrichstag in Petschied wo sich die Schützenkompanie vollzählig am Gottesdienst beteiligte und nach der Bachsegnprozession, am

Strutzer Platzl ein kleines Wiesenfest vorbereitete. Das erste Mal zum Einsatz kamen auch ein transportfähiges WC und eine einfach zu montierende Festbude die in den Tagen zuvor beim Gostnerhof, von einigen Schützen zusammengezimmert wurde.

Die Besucherzahl übertraf am Nachmittag die Erwartungen was leider längere Wartezeiten beim Grill zur Folge hatte. Zur Unterhaltung wurde das weite Kegelspiel aufgestellt. Anfang August wurden dann beim Kalkofen die Festbaraken, WC, und das russische Kegelspiel aufgestellt, Siglinde Pichler und Eglbert Holzknethr schmückten das Stöckl mit Zirmgirlanden und andere Vorbereitungen wurden zur Segnung des Herz Jesu Bildstöckls getroffen. 27. Mitglieder beteiligten sich an der Prozession zu Maria Himmelfahrt und am 16 August nach den letzten Vorbereitungen wurde am späten Nachmittag das Fest beim Kalkofen eröffnet.

Am Sonntag den 17 August wurde bei sehr großer Teilnahme der Lüsner Bevölkerung beim Kalkofen eine Messe gefeiert und anschließend segnete Pfarrer Walter Innerbichler das Herz Jesu Bildstöckl. Dichte Wolken hatten schon am Morgen schlechtes Wetter angekündigt und so sind viele Kompanievertreter vom Bezirk nur in Zivil gekommen. Eine starke Abordnung kam von der Nachbarskompanie Afers, ebenfalls in Tracht beteiligten sich unsere Freunde vom Schützenverein Stilles Tal Graß und Kurt Egartner aus Gossensaß. Im Besonderen machte der Herr Pfarrer die Anwesenden auf die zur Besinnung einladende Ruhe des Platzes aufmerksam und hofft daß der Wert solcher Oasen, wie auch das Versprechen des Herz Jesu Gelöbnisses, ernst genommen, und erhalten werden. Bürgermeister Franz Kaser freute sich in seinem Grußwort, daß bald auch die Hütte und der Kalkofen von der Gemeinde erneuert wird, und dann dieses Ensemble zusammen mit der herrlichen Umgebung ein Treffpunkt und Erholungsort für die Lüsner werden kann. Nachdem Bezirksmajor Sepp Kaser vom Bau des Bildstöckls berichtet hat begaben man sich eiligst zum Festplatz denn es hatte inzwischen zu regnen begonnen. Leider fanden nicht alle Besucher unter der Überdachung Platz und so mußten viele sich anderswo ein trockenes Plätzchen suchen oder nach Hause fahren. Trotzdem waren die Schützen nicht enttäuscht den das Wichtigste, nämlich zum Gedenkjahr etwas Bleibendes zu schaffen ist gelungen.

Lüsner Kircht. Die Festbude der Schützen wurde wieder am Parkplatz beim Zalner Friedl aufgestellt. Das schöne Wetter am Sonntag machte einiges wieder wett was der Regen am Samstag abend verhindert hatte und die Spezialitäten wie Almkäse und Butter, hausgemachtes Bauernbrot und Kaminwurzen waren wieder begehrte Leckerbissen. Am Montag vormittag wurde aufgeräumt und die Festbude beim neuen E-Werk in Petschied aufgestellt wo mehrere Schützen bei der Segnung am 21. September beim Verteilen von Speis und Trank kräftig mithalfen.

Im Oktober fand am Schießstand an 4 Wochenenden ein Freischießen statt. Rund 100 Personen nahmen daran teil und am 8 November wurden die 54 Sachpreise an die Gewinner vergeben. Vollzählig gestalteten die Schützen auch

die Erntedankprozession mit und am 15. November trafen sich viele Kompaniemitglieder im Gemeindesaal zum geselligen Vereinstörggelen. Bei der Beerdigung von Felix Oberhauser und beim Zalnervater Franz Hinteregger beteiligten sich die Schützen mit einer Abordnung und 3 Mann mit Fahne, während des Gräberumgangs zu Allerheiligen, Ehrenwache am Kreigerdenkmal.

Außerhalb der Gemeinde Lüssen begann die Schützenkompanie ihre Verpflichtungen mit der Teilnahme am Bezirksrundenwettkampf im Luftgewehrschießen. Wir besuchten auch den Schützenball in St. Andrä und beim Bezirksschützenball in Mühlbach erhielt die Kompanie als zweitstärkste Gruppe ein Geschenk.

Drei Mitglieder machten eine Schulung für Neumitglieder in der Cusanusakademie und am 9. März war die Kompanie mit einer Abordnung beim Bezirkstag in St. Andrä vertreten. Einige Schützen besuchten einen Vortrag in Spinges zum Thema Die Schlacht von Spinges vor 200 Jahren. Im Frühjahr beteiligte sich die Kompanie am Kassianischeßen und an Bezirksschießen in Neustift wobei auch der zugeteilte Aufsichtsdienst gemacht wurde. Erstmals seit etwa 40 Jahren gingen auch wieder drei Schützen aus Lüssen in Tracht beim Kassianumgang in Brixen mit. Fünfzehn Schützen und vier Marketenderinnen besuchten am 25. Mai die Nachbarskompanie in St. Andrä bei ihrem Schützenfest und mehrere Schützen und die Marketenderinnen besuchten fleißig die Marschproben zum Österreichischen Zapfenstreich in Spinges. Eine Vertretung war Anfang Juni bei der Begräbnis von Althauptmann Johann Gasser in Pfunders. Am 21. Juni nachmittags wurde in Spinges von ausgesuchten Kompaniemitgliedern des Bezirkes Brixen und der Schützenkapelle Pichl/Gsies der Große Österreichische Zapfenstreich dargeboten, und das 10. Bezirksschützenfest eröffnet. 10. Schützen unserer Kompanie waren dabei, und als Zier des Schützenblockes wurden unsere vier Marketenderinnen ausgewählt. Vollzählig trat unsere Kompanie am nächsten Tag zum Bezirksschützenfest an. Nachdem das Wetter während des Gottesdienstes gehalten hatte, fing es nach dem Umzug an zu regnen und so fuhren wir, nachdem dank guter Organisation Hunger und Durst gestillt worden sind, wieder heimwärts. Auch wurde der uns zugeteilte Dienst beim Fest geleistet.

Eine starke Fahnenabordnung fuhr im August nach Nordtirol zum Bataillionsfest in Fulpmes, und Jungschützenbetreuer Erich Pichler war mit unserem Nachwuchs am 30. 8. beim Gesamttiroler Jungschützentreffen in Goldrain. Starke Beteiligung die Lüsner Kompanie auch bei den beiden Lehrfahrten des Bezirkes zu vermerken. Im April führte die Reise nach Oberösterreich und Ende Oktober nach Slowenien zu den Schauplätzen der Isonzoschlacht. Bei Veranstaltungen im Schießwesen wurde am Lichtmeßschießen in Feldthurns, und am Eröffnungsschießen in Weitental teilgenommen. Als Untersektion der Schützengilde Brixen beteiligt sich die Kompanie zum erstenmal probeweise,

mit einem Mann auch am Rundenwettkampf der Sportschützen im Dezember. Des weiteren waren die Lüsner Schützen bei einer Bezirksversammlung und bei der Jahreshauptversammlung der Brixner Sportschützen vertreten. Junge Kompaniemitglieder besuchten einen Trommlerkurs und einen Liederabend, aber auch bei der historischen Theateraufführung "Der Senseler" in Mühlbach fehlte eine Abordnung der Lüsner Kompanie nicht. Zu diesen Veranstaltungen in und außerhalb der Gemeinde kamen noch 2 Marschproben, 4 Kompanievollversammlungen, 11 Kommandantschaftssitzungen hinzu, und wie jedes Jahr übernahm auch 1997 die Schützenkompanie an Festtagen, das Aushängen der Fahnen im Dorf.